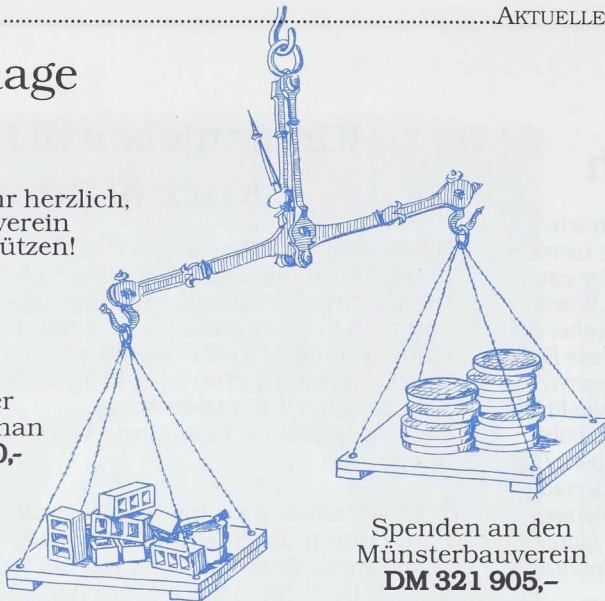


Spendenwaage

Stand:
Anfang März 1996

Wir danken allen sehr herzlich,
die den Münsterbauverein
mit Spenden unterstützen!

Belastung der
Pfarrei St. Stephan
DM 1 000 000,-



Spenden an den
Münsterbauverein
DM 321 905,-

Der Hochchor wird renoviert

Unvorhergesehene Schäden

Im Innern der Kirche St. Stephan konnten Handwerker und Restauratoren noch vor Weihnachten das größte Stück Arbeit erledigen: Wände, Säulen und Decken wurden gereinigt und retuschiert, die Elektroinstallation, die Licht- und Lautsprecheranlage erneuert, eine Diebstahlsicherung eingebaut, die vorderen Sitze erhielten eine Bankheizung und schließlich wurde der Zelebrationsaltar ganz neu gestaltet. Eine Besonderheit bei den Arbeiten an der Raumschale lag darin, daß die Maler den gewohnten Pinsel nur ausnahmsweise in die Hand nahmen. Dieses Mal war ihr wichtigstes Hilfsmittel ein Spezialschwamm, einem überdimensionalen Radiergummi vergleichbar, mit dem sie alle Wandflächen trocken reinigten; lediglich groben Fehlstellen rückten sie mit Mörtel und Farbe zu Leibe. Wo immer Betrachter mit scharfem Auge unter der alten Wandfarbe Bräunliches hervorschimmern sehen, sollten sie sich nicht ärgern, denn es handelt sich dabei um die tiefer liegende Farbfassung aus den fünfziger Jahren.

Was geschieht derzeit? Die Elektriker werden die geplante Einrichtung fertigstellen. Damit der Mesner den Überblick über alle Lampen in der Kirche behält, montierte man ihm in der Sakristei ein Blindschaltbild, d.h. einen verkleinerten Plan des Kirchenbaus mit allen Beleuchtungsstellen. Die Ministrantensakristei ist fast fertiggestellt, auch gibt es nun, was der Pfarrer ebenso wie die Putzfrauen sehr schätzen werden,

eine ordentliche Wasserversorgung. Ein Teil des für die Arbeiten im Hochchor benötigten Gerüsts soll noch vor Ostern herausgenommen werden. Dann wird der Waldkircher Restaurator THOMAS GRÜNEWALD den Hochaltar reinigen. Schließlich ist Architekt THEO HIRSCHBIHL zuversichtlich, daß das dann noch zwischen Letzner und Sakristei stehende Gerüst bis Pfingsten abgebaut werden kann. Im Hochchor übrigens zeigten sich schwere, wahrscheinlich aus dem Krieg stammende Risse, Hohlstellen und Aufwölbungen. Diese bescherten den Restauratoren Probleme, die zu mancher Verzögerung führten. Die Fachleute wurden aber auch fündig: Sie entdeckten ein mittelalterliches Fragment in Ornamentmalerei, das sie fast unbeschädigt isolieren konnten. Im nächsten Renovierungsschritt werden sich die Restauratoren dem schwer lädierten Chorgestühl und anderen Ausstattungsstücken zuwenden. Danach wird es an der Außenhaut des alten Bauwerks ernst: Die wissenschaftlichen Gesteinsuntersuchungen berücksichtigend, sollen Spezialisten an der Südseite des Baus Probeflächen mit Tuffstein-Ersatzmaterialien aufbringen und diese über zwölf Monate hinweg beobachten. Danach ist zu entscheiden, ob der neue Restaurierungsmörtel für das Breisacher Münster taugt.

Auf die Frage nach den Kosten sagte Architekt T. HIRSCHBIHL, er werde den ihm gesetzten Rahmen von etwa 1,5 Millionen Mark halten können.

Sind Sie schon Mitglied
im Münsterbauverein?
Ihr Mitgliedsbeitrag (DM 25,- jährlich)
ist steuerlich absetzbar.
Unsere Mitgliedern senden wir
diese Schrift zu.

Klosterfrau JUSTINA HENGY die Ehrenmedaille der Stadt Breisach für ihr soziales Engagement.
18.1. Der Pfarrgemeinderat stimmt einem Vorschlag von Pfarrer Peter Klug zu, im Münster außerhalb den Gottesdiensten probeweise ausgewählte Musik vom Band laufen zu lassen. Von einer dezenten HINTERGRUNDMUSIK verspricht man sich „mehr Verständnis der vielen Besucher dafür, daß sie sich in einem Gotteshaus befinden und nicht in einem Museum“.

21.1. In seinen Predigten appelliert Pfarrer Peter Klug an die Gemeinde, persönliche Bedenken zur Gestaltung des neuen VIERUNGSALTARS zurückzustellen und den Altar als Ort der Verkündigung anzunehmen.

4.2. ALTARWEIHE. Den festlichen Gottesdienst konzelebrieren Erzbischof O. Saier, Pfarrer P. Klug, Pfarrer W. Braun und Pfarrer J.B. Backenstrass von der französischen Garnison. Der Münsterchor singt die „Missa da pacem domine“ von J.R. Quignard.

7.2. Generalversammlung des MÜNSTERCHORS. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt: Das Jubiläum zum 200jährigen Bestehen des Chors im November.

15.2. (Schmutziger Dunnschdig) Die FASENT läßt sich nicht mehr verleugnen: Die Pfarrei – federführend Kolping – lädt zu einer närrischen Sitzung ins Cafe Ihringer ein.

24.2. MÜNSTERKONZERTE 1996 beginnen mit „Aus der Asche gelesen“.

unser Münster

Herausgeber:
Münsterbauverein Breisach e.V.
Münsterplatz 3, 79 206 Breisach,
Tel. 07667 / 203
Redaktion: Hermann Metz
Dr. Erwin Grom

Konten: 6000 509
Bezirkssparkasse Breisach
BLZ 680 513 10

25 99 18
Volksbank Kaiserstuhl – Tuniberg
BLZ 680 615 05

Druck: Offset-Druck Zutavern, Breisach
Filme:
Satzstudio Erger & Wernet Breisach

Die Schrift erscheint
zweimal jährlich